

Die Klage gehört zum Glauben, wie die Auferstehung

Besonders in der jetzigen Zeit melden sich sehr viele Menschen bei der Telefon-Seelsorge in unserem Kirchenkreis.

Es sind momentan fünfzig Prozent mehr als im Vorjahr. Im Vorjahr hatten wir im Durchschnitt 27 Seelsorgekontakte am Tag am Telefon. Zurzeit haben wir vierzig telefonische Kontakte pro Tag. Sonst haben wir täglich fünf Chatkontakte, zurzeit sind es über zehn.

Diese Steigerung verdanken wir dem zurzeit außerordentlichen Engagement unserer 90 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Die Hauptthemen bei uns sind Einsamkeit und Angst. Das gilt auch jetzt. Durch die Angst rund um den Virus steigert sich dies noch.

Viele Menschen bei uns in der Telefon-Seelsorge melden sich, um zu klagen. Und das ist gut so. Weil die Klage zum Glauben gehört.

Was ist Klagen? Klagen ist Jammern mit Hoffnung. Die Psalmen bestehen zu zwei Dritteln aus Klagen. Diese Klagen sind aber immer mit Vertrauen und Glauben verbunden.

Klagen ist die Praxis, die das Christentum entwickelt hat, um die Widerstandsfähigkeit zu fördern.

In der Klage bei uns in der Telefon-Seelsorge haben die Menschen die Möglichkeit in Kontakt mit sich, mit der Seelsorger*in und mit Gott zu kommen.

Die Menschen sind teilweise fassungslos, traurig, aus der Bahn geworfen. Manche empfinden ihr Leben zur Zeit als Tragödie.

Es ist der notwendige Schmerz und die notwendige Traurigkeit, um menschlich zu sein. So wie es auch in dem Lied von Leonard Cohen

heißt: *“There is a crack, a crack in everything. That’s how the light gets in”* (Deutsch: „Es gibt einen Riss, einen Riss in allem. So kommt das Licht herein“).

Die Klage ist Ausdruck des Vertrauens in Gott, bei uns in der Seelsorge vorgebracht. Klagende bringen eine Anfrage vor: Gott, tu etwas! Rette mich! Heile mich! Stelle mich wieder her! Sei gnädig!

Auch da, wo Menschen Rettung und Kontrolle heute nicht mehr auf Gott beziehen, ist die Sehnsucht in ihren Herzen, dass es wieder Kontrolle geben wird, dass etwas wieder in Ordnung gebracht wird, auch wenn es eine neue Ordnung ist.

Darum sind Klagen – besonders bei uns in der Telefon-Seelsorge – o.k. Wir lassen den Menschen ihre Klage, damit sie eine Chance haben, sich neu zu verstehen. Über die Klage kommt in dieser Passionszeit das Licht von Ostern in die Herzen der Menschen. Holen wir als Kirche die Menschen genau dort ab.

Frank Ertel, Leiter der Telefonseelsorge

Ende März 2020

